

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



21. Jahrgang

Nummer 104

20. Dezember 2018

## Ein Wort zu Weihnachten

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

*Menschen, die das christliche Weihnachtsfest feiern, kennen diesen Satz aus dem Lukasevangelium: „... und Frieden den Menschen auf Erden“. Als Kind hatte ich mir immer vorgestellt, dass die Engel selbst diesen Frieden auf die Erde bringen würden und ich fühlte mich darin nach der Einfachheit des Advents durch den Glanz des Christbaums und die erhofften Geschenke bestätigt. Heute weiß ich – wie wir alle – dass dieser Friede nicht einfach kommt, sondern für uns Chance und Aufgabe ist. Dieser verkündete Frieden ist auch nicht einfach das Gegenteil von Krieg, sondern er hat viele „Namen“: Freiheit, Wahrhaftigkeit, Begegnung, Zuhören, Verantwortlichkeit, Helfen, Einfachheit, Tatkraft, Liebe, Verzicht, Freude und Tränen.*

*Wie? Das alles und noch mehr?*

*Für mich ist dieser „Friede den Menschen“ eigentlich alles, was uns menschlich sein und leben lässt. Und wenn ich mit diesem Blick auf die Tage dieses Jahres 2018 in meinem Leben, in meiner Familie und in unserer Gemeinde schaue, dann erkenne ich ein vielfältiges Friedens-Bild. Da ist das junge Paar, das heiratet und sich gegenseitig bestärkt in ihrer nicht leichten Lebenssituation; da sind die Menschen, die zu kranken, alten einsamen Menschen gehen, da sind und zuhören; da sind die Schulkinder, die Bäume pflanzen, weil es ihnen Freude macht und die nicht nachsinnen, ob das jetzt dem Klima hilft oder nicht; da ist der Mann, die Frau, die nochmal Ja sagen zu einem Amt, weil sie wissen, dass sie gebraucht werden; da sind die Menschen, die versuchen, einfach zu leben, weil die Welt sonst keine Zukunft hat; da sind Verantwortliche, die Zeit und Energie aufbringen, damit Feste gefeiert werden können; da sind Frauen und Männer, die viele Stunden üben, um anderen helfen zu können.*

Fortsetzung Seite 2

## Was bringt das Jahr 2019?

Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2018 darf man sagen: Sicher wieder viel Überraschendes. Obwohl: Drei besondere Termine stehen jetzt bereits fest. Am 29. März feiern wir das 50-jährige Bestehen der Einheitsgemeinde Haiming, die am 1.1.1969 durch die Zusammenlegung der Gemeinden Haiming und Piesing entstanden ist. Ein zweites historisches Ereignis wird am 11. August gefeiert: 150 Jahre Familie von Ow in Haiming und Piesing. Mit dem späteren Bischof Sigismund Felix kam die Familie von Ow in den Niedergern und besitzt seit-

punkt.

Stichwort Autobahn: Im Jahr 2019 wird sich auch klären, wie sich der Bau der zweiten Fahrspur gestaltet und welche Maßnahmen zum Lärmschutz für Oberloh und Niedergottsau ergriffen werden.

Damit sind wir beim Straßenbau: In der Gemeinde stehen eine Reihe von Erschließungsstraßen auf dem Plan, vorrangig auch die Erlenstraße, deren Anwohner schon seit Jahren unter dem nicht zumutbaren Ausbauzustand leiden. Bei den anderen Projekten (Fahnbacherstraße, Am Mitterfeld, Birken-



**Besondere Stimmung auf dem Adventsmarkt in Haiming.**

Foto: Josef Pittner

dem die früheren Hofmarken Piesing und Haiming. Von ganz anderer Art ist das Fest am 19. Mai: An diesem Tag wird das neue Löschfahrzeug HLF 20 der Feuerwehr Niedergottsau offiziell übergeben. Das Fahrzeug ist mit seiner Ausstattung speziell ausgerichtet für technische Hilfeleistung; für die Feuerwehr Niedergottsau ist dies wegen der Autobahnnähe auch ein Einsatzschwer-

Inhalt	
Ausblick ins Jahr 2019	1
Aus dem Gemeinderat	2
Jahresrückblick 2018	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Neues zur Salzachbrücke	6
Baugrundstücke in Haiming	7
Die aktuellen Wasserwerte	7
Erinnerung an Josef Seidel	8

weg) sind noch rechtliche Fragen wegen Art und Umfang der Abrechnung zu klären. Wenn noch Geld für Straßenbau übrig ist, wären Maßnahmen in Holzhausen und an der Straße zum Bauhof dringend erforderlich.

Ein wichtiges Bauprojekt ist die Errichtung eines Gebäudes für eine Tagespflegeeinrichtung und vier Wohnungen im Obergeschoss. Hier laufen die Planungen auf Hochtouren und es gibt auch bereits Aussicht auf Fördermittel aus dem kommunalen Wohnbauprogramm. Ziel ist es, im Herbst 2019 mit dem Bau zu beginnen.

In Sachen Infrastruktur betreiben wir den 2. Abschnitt Breitbandausbau weiter: Es gilt die noch verbliebenen Anwesen im Außenbereich anzuschließen und die Versorgung von verschiedenen Objekten in den Ortsbereichen zu verbessern. Fortsetzung Seite 2

## DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern  
ein friedvolles Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2019!

Fortsetzung von Seite 1:

## Weihnachtsgruß

Ich könnte noch länger fortfahren mit diesen „Friedens-Beispielen“. Aber zur Wahrheit gehört auch, dass es „Un-Friedliches“ gibt: Verletzende Worte, Gedankenlosigkeit, Egoismus, Streit, Neid. Die Welt, das Leben ist nicht nur heil und harmonisch, deswegen ist „Friede den Menschen“ auch immer wieder eine Herausforderung und Aufgabe. Aber es lohnt sich, dafür zu arbeiten, sich einzusetzen, denn in Un-Frieden

*kann und will niemand von uns leben.*

*Deswegen danke ich Euch allen, die mithelfen, dass es diesen vielfältigen Frieden bei uns gibt und geben kann.*

*Ich wünsche Euch eine gesegnete Weihnachtszeit, in der Ihr diese Zusage des Friedens erneut hören und erspüren könnt.*

*Und für das herankommende Jahr wünsche ich uns allen viele dieser „Engel“, die den Frieden auf Erden bringen – denn es gibt sie!*

Wolfgang Beier  
Erster Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1:

## Was bringt 2019?

Am Ende des 2. Förderprogramms darf es keine weißen Flecken mehr in Haiming geben. Für die Erweiterung des Erdgasnetzes gab es die Erhebung in Vordorf und Winklham; wenn ausreichend Kundeninteresse besteht, wird Energienetze Bayern auch hier weiterbauen. Die Grundschule wird in diesem Jahr an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Wenn die Bewerbung um die Anerkennung als Ökomodell-Region Erfolg hat, wird dies in Sachen Ökologie einen weiteren Schub in der Gemeinde geben. Wir setzen dabei ganz stark auf ein Netzwerk aller Landwirte – ökologisch oder konventionell wirtschaftend – mit Vermarktern, Geschäften und den Verbrauchern. Nur im Zusammenwirken können gute Ergebnisse erzielt werden. Schulwaldprojekt, Bienenweiden und ökologischer Bachausbau wird es auch 2019 geben.

2019 werden wir auch Projektplanungen für die Zukunft weiterführen: Parkplatzkonzept für Haiming-Mitte, Photovoltaik zur Eigenstromversorgung, Neuge-

staltung des Bauhofs, Heizungs-sanierung Unterer Wirt, Aufzug im Rathaus und eine nachhaltige Baulandentwicklung. Letzteres ist besonders wichtig, denn mit Eröffnung der durchgehenden Autobahn nach München Ende 2019 wird der Siedlungsdruck im Landkreis Altötting noch stärker werden und wir als Gemeinde müssen dafür sorgen, dass wir mit eigenen Grundstücken über einen längeren Zeitraum Baugrund zu günstigen Preisen anbieten können.

Neuen Schwung bekommt auch das Projekt Salzachbrücke – für uns dann besonders sinnvoll, wenn es mit dem Radweg an der Salzach nach Burghausen verbunden wird. Da die Stadt Burghausen daran jetzt auch großes Interesse zeigt, kann dafür vielleicht ein überregionaler Verbund geknüpft werden.

Zur Einweihung des erweiterten Feuerwehrhauses in Piesing werden die Überackerer aber noch mit der Platte übersetzen müssen. Das tut der Freundschaft und dem Feiern aber keinen Abbruch, ganz im Gegenteil. Und es bleibt zu hoffen, dass es auch sonst noch viele Gründe zur Begegnung und zum Feiern im Jahr 2019 gibt. *wb*

## Niedergern-Kiesel für 2019

Bitte machen Sie beim Bürgermeister Vorschläge für die Verleihung des Niedergern Kiesel im Jahr 2019!

**Die Abgabefrist endet am 8. Februar 2019.**

Die Verleihung ist beim Festabend am 29. März 2019 zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeindezusammenlegung. Dies könnte der Anlass sein, Personen vorzuschlagen, die mit diesem Ereignis zu tun hatten.



**Am 23.11.2018 kam das neue HLF-20 in Niedergottsau an. Jetzt beginnt die Zeit der Proben mit dem neuen Fahrzeug; am 19. Mai ist die offizielle Übergabe mit Segnung.**

*Foto: Florian Eder*

## Gemeinderat

Eine umfassende Information zur **Öko-Modellregion (ÖMR)** gab es am 20.11.2018 in Burghausen. Mittlerweile sind 15 Städte und Gemeinden im Landkreis an einer Teilnahme interessiert; im 3. Wettbewerb des Landwirtschaftsministeriums zur Schaffung weiterer 6 Öko-Modellregionen in Bayern gibt es derzeit 27 Bewerber. Von großer Bedeutung ist deswegen jetzt die Erarbeitung des Bewerbungskonzeptes, das bereits konkrete Entwicklungs- und Projektansätze enthält und einen Arbeitsplan für die künftige Ökomodellregion beschreibt. Beauftragt mit dieser Arbeit ist Frau Amira Zaghdoudi. In ihrem Vortrag wurde auch deutlich, dass es bereits gute Kontakte zu zahlreichen Vermarktern von Öko-Produkten in der Region gibt und hier ein starkes regionales Netzwerk geschaffen werden kann. Damit auch die Interessen der Gemeinde Haiming im Bewerbungskonzept eingebracht werden, hat der Bürgermeister Frau Zaghdoudi zu einem Gespräch eingeladen.

Am 3.12.2018 kam der neugewählte **Landtagsabgeordnete Dr. Martin Huber** zu einem Informationsgespräch ins Rathaus. Der Bürgermeister diskutierte mit ihm eine breite Themenpalette, angefangen von grundsätzlichen politischen Fragen bis zu ganz praktischen Fragen der Auslegung von Bauvorschriften bei privaten Bauvorhaben. Intensive Gesprächspunkte waren die PFOA-Bodenbelastung und die Verpflichtung der Staatsregierung, hier baldmöglichst ein praktikables Konzept vorzulegen und die Perspektiven für eine nachhaltige sichere Trinkwasserversorgung. Hinsichtlich des 380-kV-Ersatzneubaus warnte der Bürgermeister davor, aus politischen Gründen eine völlig neue Trassenführung mit Anschlusspunkt in Simbach ins Spiel zu bringen und dabei technische Notwendigkeiten und Abwägungsgrundsätze bei einem Ersatzbau nicht mehr zu berücksichtigen. Die Gemeinde Haiming würde so eine Entwicklung nicht klaglos hinnehmen. *wb*

# Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2018

**1.1.**

In einer sternklaren Nacht beginnt das neue Jahr mit Raketen und Böllern und statt Schnee gibt es fast frühlingshafte Temperaturen.

**26.1.**

Im 82. Lebensjahr verstirbt Maximilian Altmannshofer, allen im Niedergern als Koibe Max bekannt. Viele Aufgaben hatte er übernommen, mit besonderer Leidenschaft war er viele Jahrzehnte Feldgeschworener.

**2.2.**

Die Jagdgenossenschaft Haiming bekommt vom Bayer. Jagdverband die Auszeichnung „Naturerbe Bayern“ in Bronze

**25.2.**

In Haiming und Niedergottsau werden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

**8.3.**

Die 4. Klasse der Grundschule gestaltet zur Heimatgeschichte in der Aula eine Ausstellung mit Texten, Bildern und historischen Gegenständen.

**23.3.**

Nächste Aktion Plant for the Planet: 16 Ministrantinnen und Ministranten aus Haiming und Niedergottsau pflanzen an der Straße zur Kläranlage 20 Kopfweiden.

**26.4.**

Bei der Bürgerversammlung bekommt FeinHerb e.V. den Niedergernkiesel 2018.

**1.5.**

Am 1. Mai werden wieder zwei Maibäume im Niedergern aufgestellt: Traditionell in Niedergottsau und diesmal wieder in Neuhofen. Hier wurde der Maibaum von den „Dieben“ aus Überackern über die Salzach zurückgebracht.



Fotos: Wolfgang Beier

**2.5.**

Nach dem 2. Platz in der Oberliga Bayern ist der Aufstieg der 1. Tischtennismannschaft des

SV Haiming in die Regionalliga Süd jetzt perfekt.

**15.5.**

Nach wochenlanger Trockenheit kommt für zwei Tage der ersehnte Regen. Aber es ist nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.

**19.5.**

Erstmals gibt es Haiminger Lustspiele: Das Theater für die Jugend e.V. bringt im Kellerwirt zwei Märchen und das Erwachsenenstück „Der Haberer“ zur Aufführung.

**26.5.**

Beste Wetterbedingungen für das Familiengrillfest des Dirndl- und Lederhosenvereins auf dem Sportgelände an der Schule.



Fotos: Josef Pittner

**31.5.**

Bei der Fronleichnamprozession in Haiming wird der neu restaurierte Alban-Altar im Schloss Haiming von Pfarrer Michael Weny gesegnet.

**8./9.6.**

Haiming im Dschungel: Großen Anklang bei Jung und Alt findet das vom Fußballförderverein veranstaltete und viel Liebe vorbereitete Dschungelfest am Haiminger Sportplatz.

**11.6.**

In Daxenthal ist der Gasleitungsbau in vollem Gange. Haiming hat 2.500 Einwohner, die mit Erstwohnsitz gemeldet sind.

**18.6.**

Im Foyer des Rathauses wurde offiziell die archäologische Vitrine eröffnet. Sie zeigt Grabfunde aus dem 13. und 12. Jahrhundert vor Christus, die auf dem Kiesgrubengelände in Neuhofen ausgegraben wurden.

**27.6.**

Nach Wochen der Trockenheit gibt es für die ausgedorrten Wiesen und Felder endlich Regen. Von den Unwettern, die in diesen Wochen überall tobten,

blieb der Niedergern verschont.

**21.7.**

Die Jugendfeuerwehr Haiming feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Dorffest.

**7.8.**

Am Feuerwehrhaus Piesing beginnen die Arbeiten zum Aufstellen des Gebäudes in Holzständerbauweise.

**15.8.**



Bunte Vielfalt, zahlreiche Besucher und strahlender Sonnenschein beim traditionellen Oldtimertreffen.

**24.8.**

Zwei Tage Regen und Kälte beenden wochenlangen Sonnenschein mit großer Hitze und erheblichen Dürreschäden mit Ernteausfällen in der Landwirtschaft.

**9.9.**

Am Tag des offenen Denkmals gibt es im Theaterstadl und am Schloss Piesing Führungen, in denen die Geschichte der Familie von Ow und die kulturelle Bedeutung des früheren Zehentstadels dargestellt werden.

**11.9.**

Am ersten Schultag beginnen 19 Mädel und Buben ihre Schullaufbahn in der 1. Klasse.

**20.9.**

Der Gemeinderat beschließt die Planung für ein Gewerbegebiet in Daxenthal nicht fortzuführen.

**24.9.**

Im 92. Lebensjahr verstirbt Josef Seidel. Er war Leiter unserer Schule, Gemeinderat und Gründungsmitglied des Sportvereins.

**8.10.**

Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße in Oberviehhausen.

**12.10.**



Ein erster Schritt zur Förderung der E-Mobilität: Vor dem Rathaus wird die erste E-Ladesäule montiert und in Betrieb genommen.

**27.10.**



Am Zehentweg wird die Streuobstwiese bepflanzt: Der Obst- und Gartenbauverein übernahm die Organisation und konnte für jeden Baum einen Paten aus dem Kreis der Neubürger und Nachbarn gewinnen.

**3.11.**

Im Unteren Wirt tagt wieder das Königlich Bayerische Amtsgericht: An 13 Abenden werden von der Theatergruppe Haiming drei neue Episoden aufgeführt.

**6.11.**

Der goldene Oktober setzt sich auch im November fort: Bei Sonnenschein gibt es Tage mit Temperaturen bis 20°C.

**8.11.**

27 Mädel und Buben der 3. Klasse pflanzen in der Au den zweiten Teil des Schulwaldes.

**11.11.**

Hubert Auer stellt sein neuestes Buch vor: Auf Weihnachten zu – eine Reihe von Gedichten und kurzen Geschichten in bayrischer Mundart.

**18.11.**

Erster leichter Schneefall beendet den goldenen Herbst und kündigt den Winter an.

**22.11.**

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für sieben weitere Bauplätze in Winklham.

**23.11.**

Das neue Feuerwehrfahrzeug HLF 20 wird an die Feuerwehr Niedergottsau ausgeliefert.

**1.12.**

Nach 13 ausverkauften Vorstellungen schließt das Königlich Bayerische Amtsgericht seine Pforten.

wb



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Grill-, Lager- und Traditionsfeuer

In der letzten NIEDERGERNER wurde über das Abbrennen von Wied berichtet. Gemeint war natürlich das Abbrennen außerhalb der Ortschaften in der Regel durch Waldbesitzer oder Gärtner. Da aber Fragen aufgetaucht sind, wie sich die Rechtslage zum Feuermachen generell darstellt, werden wir in der nächs-

ten NIEDERGERNER dazu einen Beitrag bringen. Grundsätzlich ist aber darauf hinzuweisen, dass immer die Belange der Nachbarschaft zu berücksichtigen sind und deswegen innerhalb von Siedlungen Feuer mit starker Rauch- oder Geruchsentwicklung nicht erlaubt sind.

### Wohnungssituation

In den letzten Jahren wurde in Haiming viel gebaut, darunter auch einige Mehrfamilienhäuser, die jetzt entweder vermietet sind oder als Eigentumswohnungen genutzt werden. Die Nachfrage nach Wohnraum ist in ganz Deutschland enorm und das Angebot hinkt dieser Nachfrage erheblich hinterher. Wer jetzt eine Wohnung sucht, sei es, weil junge Leute eine erste gemeinsame Wohnung beziehen, weil die vorhandene Wohnung zu klein wird oder aus sonstigen Gründen nicht mehr passt, der hat es sehr schwer. In der Gemeinde sprechen oft Wohnungssuchende vor und erhoffen sich Hilfe. Leider können wir kaum helfen. Wir haben schlicht und einfach kein Wohnungsangebot. Wenn man allerdings durch die Gemeinde geht, dann stellt man schon fest, dass etliche Häuser nicht oder nur untergeordnet bewohnt sind. Und hier ergeht ein Appell an die Eigentümer: Bitte überlegen Sie doch, ob Sie diesen vorhandenen Wohnraum nicht vermieten wollen. Nicht jeder Mieter sucht eine perfekt ausgestattete Neubauwohnung. Wir haben auch Anfragen zu Altbauwohnungen. Für die Gebäudesubstanz ist es außerdem nachteilig, wenn sie nicht bewohnt wird.

Derzeit sucht ein junges Paar aus Haiming dringend eine neue Wohnung. Und eine Flüchtlingsfamilie aus Niedergottsau wurde

aufgefordert, diese staatliche Einrichtung zu verlassen und sich eine eigene Wohnung zu suchen. Das ist im Niedergern sehr schwierig, aber hier wäre die Familie sehr gut integriert.

Der Freistaat Bayern hat aufgrund der akuten Wohnungsnot das Kommunale Wohnungsbauförderungsprogramm aufgelegt. Damit wird die Errichtung von Mietwohnraum durch die Kommunen staatlich gefördert. Die Gemeinde Haiming ist sowohl an der Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens im Landkreis Altötting interessiert als auch selbst tätig. Die Gemeinde beabsichtigt, vier Mietwohnungen im Rahmen des Kommunalen Wohnungsbauförderungsprogramms zu errichten. Das ist keine leichte Aufgabe, weil die Wohnungsmaximalgrößen und die Kostenrahmen beachtet werden müssen. Aber die Aufgabe ist durchaus lösbar. Bloß dauert das seine Zeit.

Daher der dringende Appell: Melden Sie sich bei uns, wenn Sie eine Wohnung oder ein Haus vermieten wollen. Wenn schon Gebäude vorhanden sind, dann sollten diese auch genutzt werden. Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Erwin Müller unter der Telefonnummer 08678/988713 (Email: [Bau@Haiming.de](mailto:Bau@Haiming.de)) jederzeit

gerne zur Verfügung. Wir würden uns über zahlreiche Meldungen sehr freuen.

### Wahlhelferaufruf Europawahl

Die Gemeinde Haiming ist für die Durchführung der Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019 zuständig. Die Tätigkeit der Wahlhelfer in den Wahllokalen und Briefwahllokalen ist dabei eine sehr wichtige Aufgabe. Es handelt sich um ein gemeindliches Ehrenamt mit dem Anspruch auf ein Erfrischungsgeld. Die Wahlhelfer werden vor ihrer Tätigkeit hausintern geschult. Wir bitten deshalb interessierte Bürgerinnen

und Bürger sich im Rathaus bei Angelika Gerauer (Tel. 08678 9887-23, [angelika@haiming.de](mailto:angelika@haiming.de)) zu melden. Als persönliche Voraussetzungen reichen die Vollendung des 18. Lebensjahres und das aktive Wahlrecht zum Europäischen Parlament. Die Bürgerinnen und Bürger, die bereits in den vergangenen Wahlen dieses Ehrenamt ausgeübt haben und wieder Interesse dazu haben, können sich ebenfalls melden.

### Die Energieberatung kommt

Die Energieberatung kommt am 11.04.2019 und am 10.10.2019 ins Rathaus.

### Fundsachen

**Bei der Gemeinde wurde ein Damen E-Bike abgegeben. Wer vermisst dieses?**

Bitte denken Sie daran, dass bei der Gemeinde viele Fundsachen abgegeben werden. In der Regel hängen die Fundanzeigen dann an der Anschlagtafel. Gerade bei Fahrrädern erleben wir es immer

wieder, dass sich jemand ein unversperres Rad „ausleiht“ und dann irgendwo hinstellt. Ein Tipp: Fotografieren Sie Ihre wertvollen Fahrräder und schreiben Sie sich die Nummer auf. Es ist dann leichter, einen Eigentümer zu identifizieren.

### Fundtiere

Die Gemeinde Haiming ist auch für gefundene Tiere verantwortlich. Jedes Jahr werden im Gemeindebereich mehrere Katzen oder Hunde gefunden. Diese Tiere gibt eigentlich niemand im Rathaus ab, sondern sie werden bei einem Tierheim oder bei größeren Hunden schon auch einmal über die Polizei abgegeben. Da die Verwaltung nicht darauf eingestellt ist, Fundtiere entgegenzunehmen, arbeitet die Gemeinde bei dieser Aufgabe mit den Tierheimen zusammen. Bislang hatte die Gemeinde hierzu eine Fundtiervereinbarung mit der Arche Noah abgeschlossen. Dieses Tierheim in Raitenhaslach wird aber zum Jahresende aufgelöst. Die Gemeinde Haiming hat sich daher

mit dem Tierheim in Eisenfelden auf eine neue Fundtiervereinbarung verständigt. Ab 1. Januar 2019 arbeitet die Gemeinde Haiming also mit diesem Tierheim zusammen. Dieses sorgt für eine tier- und artgerechte Unterbringung. Erfreulicherweise werden im Gemeindegebiet aber nicht nur Tiere gefunden, sondern auch wieder Tiere vom Tierheim zuhause aufgenommen. Das ist eine gute Entwicklung für die Tiere aber auch für den Verein, der nicht unbegrenzt Tiere aufnehmen kann. Vielleicht fühlt sich jetzt der Eine oder Andere angesprochen und überlegt, ob er nicht einem Tier ein neues Zuhause geben könnte?

## Termine

Unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

### Dezember

28. Freitag Niedergerner Dirndl & Lederhosen e.V.:  
Wintersonnwendfeuer  
17:30 Uhr, Sportplatz Niedergottsau

### Januar

1. Dienstag ASPC Holzhausen e.V.: Neujahrs-Anschießen nach dem Neujahrs-Gottesdienst  
11:30 Uhr, Kirchplatz Niedergottsau
5. Samstag Fußball Förderverein Haiming e.V.:  
Heilig Drei Kine Watten 2019  
Wattturnier mit tollen Geldpreisen, 1. Platz 400,- €, 2. Platz 250,- €, 3. Platz 150,- €, fünf weitere Geldpreise werden garantiert.  
17:00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
12. Samstag ASPC Holzhausen e.V.: Jahreshauptversammlung  
20:00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
17. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
18. Freitag Jagdgenossenschaft Niedergottsau:  
Nichtöffentliche Jagdversammlung mit Abstimmung über die Jagdpachtvergabe.  
19:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau
19. Samstag FF Haiming: Jahresessen  
20:00 Uhr, Sportheim
24. Donnerstag Frauen und Mütterverein: Erste-Hilfe-Kurs  
Der Kurs wird von Thomas Eckbauer geleitet. Infos und Anmeldung bei Eva Maierhofer Tel. 8156  
18:00 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
25. Freitag Frauenbund Haiming:  
Fahrt zur Therme Eins, Bad Füssing; 8:00 Uhr
26. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming: Nichtöffentliche Jagdversammlung mit anschließendem Wildessen  
19:30 Uhr, Sportheim Haiming

### Februar

3. Sonntag Mutter-Kind-Gruppe-Niedergottsau:  
Niedergottsauer Basar  
Verkauft werden können: Frühjahrs- und Sommerbekleidung Schuhe, Spielsachen, Fahrräder, CD-s, Bücher Kinderwagen, und vieles mehr.  
Es gibt außerdem wieder alkoholfreie Getränke, Kaffee, selbst gemachter Kuchen (auch zum Mitnehmen) Gebühren pro Tisch 3 Euro - Reservierungen gerne bei Stephanie Muchitsch, Tel. 08678/8492 oder per E-Mail [stephaniemuchitsch@t-online.de](mailto:stephaniemuchitsch@t-online.de)  
8:30 - 11:30 Uhr, Alte Schule Niedergottsau
9. Samstag Feinherb.e.V: Hoagartn  
echte boarische handgemachte Musik  
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Saal
14. Donnerstag Gemeinderatssitzung  
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

15. Freitag Frauen und Mütterverein: Frauenfasching mit lustigen Einlagen der Ortsteile und großer Tombola. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.  
08:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
17. Sonntag Pfarrei: Pfarrfamiliennachmittag  
14:00 Uhr, Gasthof Mayrhofer, Niedergottsau
21. Donnerstag KDFB Haiming: Faschingskranz!  
Auf viele lustige Frauen jeden Alters freut sich die Vorstandschaft des Frauenbundes Haiming, es gibt auch wieder lustige Einlagen.  
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt
23. Samstag Altmännerverein Haiming-Niedergottsau:  
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen  
14:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau

### März

1. Freitag KDFB Haiming: Weltgebetstag  
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.  
14:00 Uhr, Pfarrhaus
1. Freitag Frauen und Mütterverein: Weltgebetstag  
Nach dem Gottesdienst Informationen mit Bilder und Speisen zum Thema: „Slowenien“  
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.  
18:00 Uhr, Gottesdienst; anschl. Alte Schule
1. Freitag SV Haiming Abteilung Tischtennis:  
Tischtennis-Kranz  
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming
2. Samstag Falkenschützen Niedergottsau e.V.:  
Maskiertes Schützenkranz mit der Band "Oma's Eckzahn"  
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
5. Dienstag Freizeitgruppe Niedergottsau:  
Faschings- Stockschießen, gerne auch maskiert, anschließend Einkehr  
14:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) ein.



## Fundgrube

➤ Neuwertige Polstergarnitur, schwarz, Leder, Zwei- und Dreisitzer günstig abzugeben. (☎ 1788)

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

### Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

## Der Biber schlägt zurück

Wie in der jüngsten Gemeinderatssitzung durch Bürgermeister Beier berichtet, beschäftigt – man kann auch sagen „narrt“ – eine Biberfamilie nahe der Kläranlage die Mitarbeiter von Landratsamt und Gemeinde und die Grundbesitzer. Der raffinierte Baumeister versteht es seine Wasserdämme so anzulegen, dass sie mit relativ geringem Aufwand gleich mehrere Gräben aufstauen, seinen Lebensraum vergrößern und – vielleicht noch wichtiger – dafür sorgen, dass die Eingänge zu seinen unterirdischen Bauten immer unter Wasser bleiben. Nahe der Kläranlage gab es bereits 2013 Probleme mit dem nach Europäischem Recht streng geschützten Tier, das bei uns erst Ende der 60er Jahre wieder angesiedelt wurde. Man hat diese Probleme damals gelöst indem man einen sogenannten „Bibertäuscher“ (langes Kunststoffrohr) in den Damm eingebaut hat und zwar in einer Höhe, die einen Kompromiss zwischen Biber und Mensch darstellt. Diesmal ist das Tier leider deutlich hartnäckiger, verstopft Durchlässe und baut gleich mehrere Dämme

hintereinander, sodass eingebaute Rohre bald unwirksam werden. Mit Hilfe der Biberbeauftragten am Landratsamt wird derzeit weiterhin nach Wegen gesucht die Lage zu entschärfen. Derweil ist „Meister Bockert“, wie er in Fabeln genannt wird, auch im Kläranlagengelände unterwegs, wo er kleinere Bäume bereits gefällt hat. Außerdem hat er durch Anstauung zweier Gräben seinen Lebensraum in der Au um gut vier Hektar vergrößert, was man unschwer an frisch gefällten Bäumen erkennen kann. Noch sieht es der Bürgermeister mit Humor, wenn er darauf hinweist, dass es sich zumindest bei einem Teil der „Schäden“ um eine kostenlose Pflege des Kläranlagenareals handelt. Alle Beteiligten hoffen allerdings, dass ihnen das Schmunzeln nicht schon bald vergeht, wenn Kläranlagengebäude, der Straßenunterbau oder wertvolle alte Bäume gefährdet sind. Deswegen geht es um wirksame Abwehrmaßnahmen und dadurch um einen baldigen Kompromiss zwischen Mensch und Tier. *fo*

## Neues zur Salzachbrücke

Bei einem Gespräch zwischen den Bürgermeistern von Burghausen und Haiming ging es auch um das derzeit ruhende Projekt Salzachbrücke. Aus Sicht von Haiming ist die Öffnung des Radweges an der Salzach entlang nach Burghausen nach wie vor von großem Interesse. Wenn sich dies verwirklichen lässt, bekommt die Fuß- und Radwegbrücke über die Salzach eine neue Bedeutungsqualität. Im Anschluss daran wurde dann dem Architekten Dietrich empfohlen, mit Burghausen in Kontakt zu treten und das Brückenmodell dort vorzustellen. Das ist am 15.11.2018 erfolgt und hat bei Bürgermeister Steindl großes Interesse ausgelöst; mittlerweile hat er das

Projekt auch dem Bauausschuss der Stadt Burghausen vorgestellt. Im Hinblick auf die Radwegverbindung nach Burghausen soll die Brücke jetzt weiter südlich außerhalb des Naturschutzgebietes im Bereich des Dammbeginns in Neuhofen geplant werden. Als nächster Schritt wird Kontakt mit der Stadt Braunau aufgenommen, um eine Einbindung in das überörtliche Radwegkonzept abzuklären und eine Bedarfsanalyse für die Brücke vorzubereiten. Weiter sind die Voraussetzungen für eine Freigabe des Weges entlang der Salzach zu klären und zu prüfen ist auch, ob die Brücke in das neue Förderprogramm der EU ab 2020 eingebracht werden kann. *wb*



Foto: Josef Pittner

## Volkstrauertag 2018

*Auszug aus der Ansprache des Bürgermeisters:*

Am Volkstrauertag 2014 habe ich an den Beginn des ersten Weltkrieges erinnert. Vier Jahre sind seitdem vergangen. Was hat sich nicht alles ereignet in dieser Zeit. Geburten und Hochzeiten, Abschiede von lieben Menschen, erster Schultag und erfolgreiche Schulabschlüsse. Berufliche und sportliche Erfolge, erste Liebe und auch Trennungsschmerz. Häuser wurden gebaut und auch eine große Sporthalle, neue Autos wurden gekauft, nicht nur bei den Feuerwehren, Straßen wurden erneuert und wieder aufgerissen für Glasfaser und Gasleitungen. Das Leben ging seinen Gang, gewohnt und manchmal überraschend, es gab Diskussionen und Auseinandersetzungen, aber auch viele Feiern, Feste, gemeinsame Freuden. Und es waren vier Jahre Frieden und Freiheit!

Ganz anders: Vier Jahre Erster Weltkrieg, der vor 100 Jahren sein Ende fand.

Begonnen in der irren Vorstellung, mit Waffen und Gewalt eine in Unordnung geratene Staatenordnung wieder ordnen zu können und Jahr für Jahr fortgesetzt in dem trügerischen Glauben, doch noch der Stärkere sein zu können. Alles was man hatte, wurde in die Schlachten geworfen: Menschen ohne Rücksicht auf Verluste, Waffen mit nie gekannter Zerstörungskraft, Material, was man nur aufbringen konnte. Wer nicht durch Kugeln, Granaten, Bom-

ben oder Gas getötet wurde, starb im Schlamm und Dreck der Schützengräben an Erschöpfung oder Hunger. In der Heimat herrschte der Krieg der Entbehrungen und des Hungers. Not und Tod überall.

Dieser Dämon des Krieges überfiel 40 Staaten in Europa und der Welt, 70 Millionen Menschen standen unter Waffen und zuletzt war Europa ein Friedhof mit 19 Millionen Toten.

Mit Gesang auf den Lippen wurde er begonnen – aber er hat alles zerstört, was eine menschliche Gesellschaft zum Leben braucht: Glaube, Träume, Hoffnung, Werte, Würde, Achtung des Anderen.

Lassen wir es nie wieder so weit kommen.

Seien wir wachsam, wenn die alten Dämonen wieder aufstehen und der Nationalismus wieder auf die politische Bühne zurückkehrt. Wer zurück will zum Nationalstaat, zum „Ich zuerst“ zerstört das gemeinsame Europa und damit die Basis unseres Friedens. Was in langen Jahren mit Geduld und Zähigkeit, auch mit Schmerzen und Fehlern aufgebaut wurde, darf nicht aus nationalem Egoismus gefährdet oder zerstört werden. Dabei geht es nicht um wirtschaftliche Macht oder Wohlstand: Es geht um den Frieden im gemeinsamen europäischen Haus. Wenn es eine Lehre aus den Kriegen gibt, dann doch die: Ohne Friede ist alles andere nichts!

*Die Ansprache in voller Länge ist veröffentlicht auf der Homepage der Gemeinde.*

## Baugrundstücke in Haiming

Die Nachfrage nach Baugrundstücken im Gemeindebereich ist ungebrochen hoch, auch Einheimische fragen immer wieder nach Baugrundstücken. Deshalb will die Gemeinde im Bereich Winklham die derzeit erleichterten Möglichkeiten, Wohnbaugebiete auszuweisen nutzen und auf einer Fläche, die im Eigentum der Gemeinde steht, in geringem Umfang Baumöglichkeit schaffen. Es handelt sich um die Fortsetzung des Baugebietes Schöffbergweg: Dort sollen un-



ter Beachtung des Schutzstreifens zur bestehenden 110-kV-Stromleitung insgesamt 7 Bauparzellen ausgewiesen werden. Die Festsetzungen im Bebauungsplan sind so gestaltet, dass in ortsgebundener Bauweise die Häuser errichtet werden: ein rechteckiger Baukörper mit Satteldach und einer maximalen Wandhöhe von 5,80 Meter. Es handelt sich jeweils um Einzelhäuser mit max. 2 Wohneinheiten. Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung des Bebauungs-

planes Nr. 19 – Winklham Nordwest, billigte dazu den vorgelegten Entwurf und beauftragte die Verwaltung mit der Durchführung des Verfahrens. Für die künftige Vermarktung von Baugrundstücken im Eigentum der Gemeinde stellte der Bürgermeister eine Richtlinie vor, auf die sich der Gemeinderat durch Beschluss verpflichtet. Danach sollen, um eine verlangsamte, aber stetige bauliche Entwicklung zu ermöglichen, lediglich drei Baugrundstücke im Gemeindebereich pro Jahr vergeben werden. Außerdem soll dies nicht nach dem Motto „wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ erfolgen, sondern es gibt einen Bewerbungstichtag (z.B. der 31.8. jeden Jahres) und dann entscheidet der Gemeinderat nach einem Kriterienkatalog über die Vergabe. Ausnahmen davon soll es nur in begründeten Fällen geben. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt auch darin, dass trotz der hohen Nachfrage von außerhalb auch einheimische Bewerber zum Zuge kommen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist auch, dass mit einer solchen „Vorratspolitik“ bezüglich gemeindeeigener Baugrundstücke eine moderate Preisentwicklung auf dem Baulandsektor ermöglicht wird. Der Bauausschuss hatte diese Richtlinien bereits befürwortet, der Gemeinderat wird in einer der nächsten Sitzungen darüber entscheiden.

wb

## Bannwaldersatz in Lehneck

Vom 19.11. bis 22.11.2018 wurde auf der gemeindlichen Fläche bei Lehneck im Stadtgebiet Neuötting die schon länger geplante Aufforstung durch eine beauftragte Firma durchgeführt. Auf 2 ha Fläche wurden 7.800 Laubbäume und 1.500 Sträucher gepflanzt. An der Grenze zum Nachbargrundstück entstand ein rund 300 Meter langer gestufter Waldsaum. Es handelt sich bei dieser Fläche um Bannwaldersatz für einen Teil der Monaco-



Foto: Felix von Ow

Gasleitung und um die geringfügige Erweiterung unseres Industriegebietes.

wb



Zufriedene Gesichter nach der Schulwald-Pflanzung mit der 3. Klasse.

Foto: Josef Pittner

## Innovative Wasserzählertechnik

Bei der Verbandsversammlung vom 5.11.2018 des Wasserzweckverbands Inn-Salzach wurde der Einbau von neuen Funkwasserzählern bei den Endverbrauchern beschlossen. Der Zähler mit dem innovativen Messsystem senkt Kosten und dient unter anderem der Stabilisierung der Wasserpreise. Die Ultraschalltechnologie liefert genauere Messergebnisse und wird durch Fernablesung die teure und aufwändige Verbrauchsabrechnung für Kunden und Versorger vereinfachen. Bisher wurden Zählerablesekarten an die Haushalte versendet, diese müssen durch den Kunden abgelesen und an den Wasserzweckverband zurückgesandt

werden. Dies wird nach der Umrüstung, welche über die nächsten vier Jahre stattfindet, entfallen.

Der erste Vorsitzende des Wasserzweckverbandes Alexander Huber sieht in den neuen Zählern „die maximale Sicherheit für die Wasserversorgung“. So werden Informationen über Manipulation, Rückflüsse, Trockenlauf oder Leckagen durch einen Info-Code angezeigt. Langfristig soll die Systemumstellung Kosten senken und den Sicherheitsstandard verbessern. In Zukunft sollen durch die vereinfachte Ablesung der Komfort und die Kundenzufriedenheit sowie auch die Versorgungssicherheit steigen.

## Information zur Wasserqualität

Probeentnahme am 4.09.2018, Probenahmestelle Inndücker

Parameter	Einheit	Grenzwert	Probenwert
Gesamthärte	°dH		19,1
ph-Wert			7,47
Härtebereich			hart
Sauerstoff	mg/l		8,1
Calcium	mg/l		87,4
Magnesium	mg/l		29,9
Natrium	mg/l		7,3
Nitrat	mg/l	50	30,3
Chlorid	mg/l	250	19,7
Sulfat	mg/l	250	21,5
Enterokken	KBE/100ml	0	0
Koloniezahl bei 20°C	KBE/1ml	100	0
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	100	0
Coliforme Bakterien	KBE/100ml	0	0
E.coli	KBE/100ml	0	0

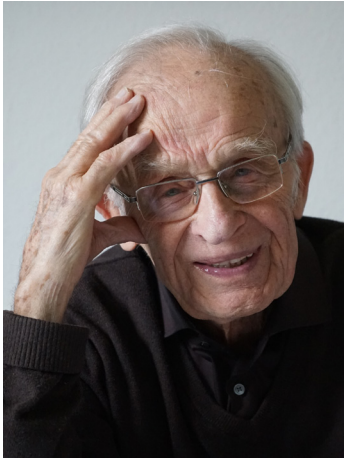
Für die Pflanzenschutzmittel PSM sind die geltenden Grenzwerte der Trinkwasserverordnung eingehalten.

Die Gesamtrichtdosis für Uran liegt bei < 0,1 mSv/Jahr.

Der PFOA-Wert liegt nach der Aktivkohlefilteranlage bei < 0,01µg/l.

## Menschen im Niedergern

### Josef Seidel †



In seinem 92. Lebensjahr verstarb am 24. September Josef Seidel, der seit 58 Jahren in Haiming lebte. Sein Wirken in unserer Gemeinde begann, als er 1960 die Leitung der Volksschule übertragen bekam. Schon bald zeigte er großes Interesse am gemeindlichen Leben. Er war 1961 Gründungsmitglied des Sportvereins, wo er als Schriftführer bei der Errichtung des Sportplatzes, beim Bau der Turnhalle und des Sportheims sich über mangelnde Arbeit nicht zu beklagen brauchte. Vor der Gebietsreform war er von 1964-66 für zwei Jahre im Haiminger Gemeinderat. Als Zeitungsschreiber für Haiming hat er über drei Jahrzehnte das

gesellschaftliche Leben begleitet und darüber berichtet. Durch sein Engagement in der Kirche als langjähriger Vorsitzender des Pfarrgemeinderates hat er viel in der Laienarbeit bewirkt. Seine Leidenschaft gehörte aber auch und besonders der Musik und dem Sport. So war er über viele Jahre als Tenor eine wichtige Stütze im Haiminger Kirchenchor. Im Sportverein setzte er sich als einer der ersten für die sportliche Ertüchtigung der Senioren ein und war lange Zeit Übungsleiter im Seniorensport. So ist es nicht verwunderlich, dass sich Josef Seidel bis ins hohe Alter eine erstaunliche Fitness erhalten konnte und er das gemeindliche Leben mit Interesse verfolgte und wenn möglich auch daran teilnahm. Fast ausnahmslos nahm er bei jeder Beerdigung teil, weil, wie er betonte, für ihn Rang und Namen der Verstorbenen unbedeutend war.



Josef Seidel  
mit seiner Frau Hannelore

Für sein ehrenamtliches Engagement wurde ihm 2008, zusammen mit seiner Frau Hannelore, der „Niedergern-Kiesel“ der Gemeinde überreicht. Geboren wurde Josef Seidel am 4. März 1926 in Hotzenplotz, einer Stadt im ehemaligen Ostsudetenland. Er wuchs mit zwei Stiefschwestern und einem älteren Bruder auf. Seine Mutter Emma war die zweite Frau des verwitweten Lokomotivführers Arthur Seidel. Nach vier Jahren Volksschulzeit und fünf Jahren Bürgerschule, trat er 1941 in die Lehrerbildungsanstalt über. Seinen sportlichen Neigungen folgend absolvierte er eine Segelflugausbildung. Doch schon 1943 erreichte ihn die Einberufung zum Arbeitsdienst und ein halbes Jahr später zur Wehrmacht, wo er eine Flugzeugführerausbildung begann. Ab Februar 1945 wurde er zum Erdeinsatz an die Ostfront geschickt und geriet noch am 9. Mai in russische Gefangenschaft, aus der er erst im November 1949 entlassen wurde und wieder zu seinen ausgesiedelten Eltern nach Mittelfranken kam. An der Lehrerbildungsanstalt in Freising konnte Josef Seidel ab 1950 seine Ausbildung fort-

führen und beenden und fand in Glonn seine erste Anstellung als Lehrer. 1953 heiratete er seine Frau Hannelore aus Freising. Drei Kindern schenkten sie das Leben, wobei der erste Sohn im Säuglingsalter starb. Zwei Enkelkinder vervollständigen das Familienglück.

Nach seiner Zeit als Haiminger Schulleiter wechselte er 1975 an die Johannes-Hess-Schule in Burghausen, die er bis zu seiner Pensionierung 1988 leitete. Der Jubilar genoss seinen Ruhestand und war froh und glücklich, dass er zusammen mit seiner Frau Hannelore das Haus und den Garten weitgehend noch selbst versorgen konnte, bis er zuletzt anerkennen musste, bedingt durch seinen sich verschlechternden Gesundheitszustand, dass seine Lebenskräfte zu Ende gingen. Darum war es ihm ein großes Anliegen und Bedürfnis in Anbetracht des nahen Todes, noch so manches zu regeln. Es blieben ihm nur wenige Tage, um sich von seinen Wegbegleitern und Freunden zu verabschieden. Die Gemeinde verliert mit Josef Seidel einen liebenswerten, freundlichen und hilfsbereiten Mitbürger. *jop*

Fotos: Josef Pittner

## Wie schnell doch die Zeit vergeht

Im Januar 2010 wurde im Rahmen einer Jubiläumsfeier im Saal unterer Wirt das 40-jährige Bestehen der Gemeinde Haiming gefeiert. Mit zahlreichen Ehrengästen, darunter Landrat Erwin Schneider und den Bürgermeistern der Nachbargemeinden wurde dieses historisch Ereignis entsprechend gewürdigt. Nächstes Jahr jährt sich die Zusammenlegung der

Gemeinden Piesing und Haiming bereits zum 50. Mal. Es ist deshalb mehr als angebracht



Bei der 40-Jahrfeier  
der Gemeinde 2010

sich die Entwicklung unserer Gemeinde wieder bewusst zu machen und die Umstände zu

betrachten, die diese Entwicklung maßgeblich beeinflussten. Mitverantwortlich waren zu vorderst die politischen Vertreter, die mit Weitblick den Grundstein für die positive Gemeindeentwicklung gelegt hatten. Nach 50 Jahren schwindet die Zahl derer, die 1968/69 die

entscheidenden Beschlüsse gefasst haben.

Einer davon ist Alois Riedhofer sen. aus Daxenthal, der als 35-Jähriger Gemeinderat diese turbulente Phase miterlebt hatte. Als letzter lebender Gemeinderat des damaligen Gremiums ist er ein wertvoller Zeitzeuge der Haiminger Geschichte. Um das gemeindliche Geschichtsbewusstsein zu stärken wäre es wichtig, die Erfahrungen an die jüngere Generation in unserer Gemeinde weiterzugeben. Eine entsprechende Veranstaltung zu diesem Jubiläum im nächsten Jahr soll dazu beitragen. *jop*



Alois  
Riedhofer, sen.